

Schreibprozesse

Untersuchungen zu Schreibprozessen von Deutsch-als-Fremdsprache-LernerInnen
Ein Dissertationsprojekt von Mag. Marlene Aufgebauer

Forschungsfragen

1. Welche kognitiven und metakognitiven Aktivitäten treten zu welchem Zeitpunkt im Schreibprozess von DaF-LernerInnen auf?
 - 1.1 Welche Gemeinsamkeiten/Unterschiede in der zeitlichen Organisation dieser Aktivitäten lassen sich bei unterschiedlichen SchreiberInnen erkennen?
 - 1.2 Welche Gemeinsamkeiten/Unterschiede in der zeitlichen Organisation von kognitiven und metakognitiven Aktivitäten lassen sich bei einem Schreiber/einer Schreiberin bei der Bearbeitung verschiedener Aufgaben erkennen?
2. Welche Hypothesen über den Zusammenhang von Textqualität und Schreibprozess können nach Bewertung der produzierten Texte und nach Analyse der jeweiligen Schreibprozesse generiert werden?

Design

explorativ-deskriptive Studie/*mixed-methods*-Studie mit einer QUAL-quan Gewichtung
prozessorientierte Betrachtungsweise: Schreibprozessmodell von van den Bergh et al. (2009); Hayes/Flower (1980); Hayes (1996)
produktorientierte Betrachtungsweise: Kombination holistischer und analytischer Methode der Textbewertung (vgl. DESI 2003/2004; Neumann 2007, 2008, 2012)
 Das Gütekriterium der **intersubjektiven Nachvollziehbarkeit** soll durch **Reflexivität** und **Transparenz** während des gesamten Forschungsprozesses erreicht werden.

TeilnehmerInnen und Korpus

10 DaF-LernerInnen am Ende der Sekundarstufe 2 (Niveau B1/2) produzieren jeweils 4 Texte auf Deutsch am Computer



40 Textdokumente

+



ca. 40 h Laut-Denk-Daten und Keystroke-Logging Daten

Schreibprodukt

Die LernerInnentexte werden anhand eines zuvor festgelegten Kriterienrasters analysiert. Den kulturspezifischen Unterschieden von Textsortenmerkmalen muss Beachtung geschenkt werden. Nach Möglichkeit soll neben der Forscherin ein/e zweite/r RaterIn hinzugezogen werden → **Inter-Rater-Reliabilität**.

Methoden (Schreibprozess)

Lautes Denken und Videographie

Primärdaten (Introspektionsdaten): werden anhand der Methode des Lauten Denkens mit Hilfe von Audioaufnahmen mit den Programmen Inputlog und Camtasia erhoben. Den LernerInnen wird freigestellt, ob sie ihre Gedanken auf Italienisch oder auf Deutsch verbalisieren. Auf das Phänomen des Code-Switching muss bei der Transkription und Interpretation Bezug genommen werden. Ergänzend zu den Audioaufnahmen werden Videoaufnahmen (Camtasia) der LernerInnen gemacht, um Konfundierungen zu vermeiden (vgl. Heine/Schramm 2016: 175) und um nonverbale Handlungen beschreiben zu können.

Sekundärdaten: Die Audioaufnahmen des Lauten Denkens werden nach den HIAT-Konventionen in EXMARaLDA transkribiert. Die Videoaufzeichnungen werden ebenfalls nach den HIAT-Konventionen in EXMARaLDA transkribiert. Nonverbale-vokale Kommunikation (Paralinguistik) und nonverbale-nonvokale Verhaltensweisen (Körpersprache) werden nach dem Verfahren der Symbolisierung beschrieben (vgl. Mempel/Mehlhorn 2014: 158ff.).

Die **Transkripte** werden in das QDA-Programm ATLAS.ti importiert. Eine Rekonstruktion mentaler Prozesse wird anhand der Laut-Denk-Protokolle, welche in einem deduktiven Verfahren nach bereits bestehenden theoriegeleiteten Kategorien kodiert werden, ermöglicht. Sowohl qualitative als auch quantitative Aussagen sind möglich. Die **Transkripte der Videographie** werden ebenfalls in ATLAS.ti importiert und qualitativ ausgewertet.

Datenerhebung während der Textproduktion

Datenaufbereitung nach der Textproduktion

Datenanalyse

Keystroke-Logging und Screen Capture

Primärdaten: Das Programm Inputlog zeichnet alle Tastenanschläge, die Pausen zwischen einzelnen Tastenanschlägen, die Mausbewegungen und die Konsultation anderer Seiten auf. Screen Capture ermöglicht die Aufzeichnung aller konsultierter Seiten während des Schreibprozesses.

Sekundärdaten: Die Keystroke-Logging-Daten können in unterschiedlichen Formaten ausgegeben und anschließend bearbeitet werden. Es können lineare Logging-Dateien sowie Dateien in S-Notation ausgegeben werden.

Die Keystroke-Logging-Daten können zum einen in das Programm SPSS importiert werden, quantitative Aussagen zum Produktions-, Pausen- und Revisionsverhalten können gemacht werden. Zum anderen können die Daten bei Ausgabe in S-Notation ebenfalls in ATLAS.ti importiert und kodiert werden. Es können qualitative Aussagen gemacht werden.

Zusammenführung der Ergebnisse

Die Zusammenführung der qualitativen Daten aus den vier Erhebungsmethoden sowie die Ergänzung der quantitativen Daten ermöglichen eine detaillierte Beschreibung des fremdsprachlichen Schreibprozesses. Durch die Kombination der Ergebnisse der Produktanalyse mit jenen der Prozessanalyse sollen abschließend Hypothesen zum Zusammenhang der Textqualität mit dem Schreibprozess generiert werden. Durch das mixed-methods-Design kann ein tiefgehender Einblick in den Schreibprozess erreicht werden.